



Hoffnung für Kasachstan e.V. · Raabestr. 11 · 37627 Deensen

Hoffnung für Kasachstan e.V.
Raabestraße 11
37627 Deensen

Telefon +49 5532 4453
Telefax +49 5532 4453

www.hoffnung-fuer-kasachstan.de
info@hoffnung-fuer-kasachstan.de

Gott nahe zu sein ist mein Glück. (Ps. 73) Jahreslosung 2014

Februar 2014

Liebe Freunde von *Hoffnung für Kasachstan*,

der Bibelvers, der über diesem Jahr steht, soll auch als Leitvers für unsere Arbeit bei *Hoffnung für Kasachstan* dienen. Das Gute, das wir durch unseren Glauben an Jesus Christus erfahren haben und den vergleichsweise großen materiellen Wohlstand, möchten wir mit Menschen teilen, die sich in ausweglosen Situationen befinden. Sie sollen erfahren, dass sie von Gott nicht vergessen sind und wie gut es ist, ihm nahe zu sein.

Deswegen sind wir allen dankbar, die im vergangenen Jahr mitgewirkt haben, um solchen Menschen zu helfen.

Aus der Suppenküche in Dshetygara (Nordkasachstan) wurde uns folgendes von der 6-jährigen Julia berichtet:

Julia ist ein fröhliches und sehr selbstständiges Mädchen. Sie lebt mit ihrer Mutter, ihren beiden Geschwistern und zwei Cousins in einer Zweizimmerwohnung. Ihre Mutter ist alkoholabhängig und sehr selten zu Hause. Ihre ältere Schwester verdient etwas Geld mit gelegentlichen Jobs, aber es ist viel zu wenig für so eine große Familie. Manchmal reicht es nicht einmal für Brot und Milch. Sie haben weder Strom noch Gas, weil die Rechnungen nicht bezahlt wurden. Julias Bruder ist zurzeit bei der Oma. Ab und zu geht auch Julia zur ihr, doch sie ist mit ihrer niedrigen Rente nicht in der Lage, beide Kinder zu versorgen.

Julia ist eines von ca. 20 Kindern, die täglich mit Essen versorgt werden. Dazu kommen noch ca. 65 Obdachlose, die hier die einzige Möglichkeit haben, eine warme Mahlzeit am Tag zu bekommen.

So auch Igor, er schreibt von sich: *Ich heiße Igor und bin 1968 geboren.*



Nach dem erfolgreichen Abschluss der Fachoberschule habe ich mich als Wehrdienstsoldat verpflichtet. Nach drei Jahren wurde ich bei einem Militäreinsatz verwundet und anschließend entlassen. Seit 2012 bin ich obdachlos. In die Suppenküche wurde ich von einer Christin eingeladen. Ich bin ihr und allen, die für das Essen sorgen, sehr dankbar.

Diesen Dank möchten wir gerne weitergeben.

Mit Euren Spenden können wir gerade jetzt in der kalten Jahreszeit, in der viele nicht in der Lage sind Strom und Heizung zu bezahlen, weiterhelfen. Vielen reicht das Geld auch nicht für Lebensmittel und Medikamente. So können wir z.B. in Lisakowsk jeden Monat Lebensmittelpakete an die Ärmsten in der Stadt verteilen.



Ende April planen wir wieder einen Hilfstransport. Hierfür werden gut erhaltene Kleidung, Schuhe, Rollatoren und Rollstühle benötigt. Im nächsten Rundbrief, im März, werden wir die Sammelstationen bekannt geben. Es sind schon Spenden dafür eingegangen, wofür wir uns herzlich bedanken.

Nun möchten wir Euch noch ganz herzlich zu unserem Freundestag und unserer Jahreshauptversammlung am 05.04.2014 nach Stadtoldendorf einladen.

In diesem Jahr feiern wir unseren Freundestag mit der kasachischen Kulturgemeinde, die ihr traditionelles Frühlingsfest „Nauris“ begeht. Aus ganz Deutschland werden Leute anreisen, um dieses fröhliche Fest der Kulturen zu feiern. Neben landestypischen Spielen und Trachten, kasachischen Gerichten und Konzerten mit Künstlern aus Mittelasien, wird auch unsere original kasachische Jurte aufgebaut sein. Eine Anmeldung ist erforderlich, gerne auch mit Übernachtung, bei Alexander Löwens: E-Mail: info@hoffnung-fuer-kasachstan.de oder Tel. 05532/4453.



Das neue Jahr wird uns wieder vor neue Herausforderungen stellen. Wir freuen uns sehr, wenn Ihr uns weiterhin mit Euren Gebeten und Spenden helft, damit wir wieder vielen Menschen zum Segen werden!

Liebe Grüße, auch von Alexander Löwens und Markus Pfeil


Armin Rahn

PS: Diesem Brief liegt ein Bericht unserer Mitarbeiterin Ultai bei, die im Torgai-Gebiet in Nordkasachstan tätig ist.